

Eine Liebes- und Gesellschaftskomödie, so erfrischend wie eine kühle Brise an einem heißen, stickigen Sommertag

Ein New-York-Aufenthalt ist bei Bertie Wooster und seinem Diener Jeeves nicht spurlos vorübergegangen. Gerade noch rechtzeitig kann Bertie seine überstürzte Verlobung mit Pauline Stoker lösen. Nach London zurückgekehrt, gibt er sich einer neuen Liebe, dem Banjo-Spiel, hin. Sehr zum Leidwesen von Jeeves, der mit Kündigung droht und Bertie dazu zwingt, den Sommer im Cottage seines Freundes Lord "Chuffy" zu verbringen, wo er seiner Leidenschaft nach Lust und Laune frönen kann. Aber Chuffy ist ein bisschen klamm und gedenkt, sein Anwesen ausgerechnet an den steinreichen US-Amerikaner J. Washburn Stoker zu verkaufen. Der hat zur Besichtigung seine Tochter Pauline mitgebracht, in die sich Chuffy Knall auf Fall verliebt. Aber wie kann er ihr, mittellos wie er ist, einen Antrag machen?

Bertie, der Amor des degenerierten Adels, will nachhelfen, und macht alles nur noch schlimmer. Ehe es sich Bertie versieht, findet er sich unter Deck von Stokers Yacht eingesperrt wieder. Ihm gelingt allerdings einmal mehr die Flucht, mit Hilfe von Jeeves und schwarzer Schuhwichse. Aber endlich in Freiheit ist Bertie noch längst nicht in Sicherheit vor irgendwelchen Schwierigkeiten. Pauline ergreift vor ihrem Vater die Flucht, sucht ausgerechnet bei Bertie Unterschlupf. Mit Stokers Auftauchen an Berties Tür nimmt das Verhängnis seinen Lauf. Und für Chuffy droht schlimmster Liebeskummer. Der glaubt an eine Liaison zwischen Bertie und Pauline. Dass alles ganz anders ist, als es auf dem ersten, aber auch zweiten oder dritten Blick scheint, macht die ganze Angelegenheit nicht leichter ...

Witzig-spritzigste, außerdem very charming Unterhaltung, die den Leser schier zum Ausflippen bringt - es ist die reinste, schönste Freude einen Roman von P.G. Wodehouse zu lesen. Einen besseren Knaller als "Tausend Dank, Jeeves!" wird man in seinem Bücherregal definitiv nicht finden. Die Story geht ab wie eine Rakete, und das gleich ab dem ersten Satz. Das lohnt unbedingt eine Entdeckung! Mit seinen Geschichten lässt der britische Autor einer Laus auf der Leber nicht einmal den Hauch einer Chance. Diese bedeuten nämlich ein Lesevergnügen der turbulenteren Sorte. Alles, aber ganz sicher nicht nullachtfünfzehn! Wodehouse unternimmt einen Angriff auf die Bauchmuskeln seiner Leser. Seine Werke bringen das Zwerchfell ordentlich in Bewegung. Lachmuskelkater absolut garantiert!

P.G. Wodehouse: definitiv eine Klasse für sich! Jedes seiner Bücher muss man weit über den grünen Klee loben. Auch "Tausend Dank, Jeeves!" ist ein Riesenspaß, so (best)launig, dass man vor lauter Lesebegeisterung glatt von der Couch plumpst. Bei der Lektüre kommt Langeweile zu keinem Satz auf. Kaum aufgeschlagen, fühlt man sich noch beschwipster als nach dem Genuss mehrerer Gläser Champagner auf ex getrunken. Was man hier in die Hände kriegt, ist ein unschlagbar amüsantester Lesehit. Herrlich, einfach nur herrlich und absolut grandios bis zur letzten Seite!

Susann Fleischer 06.01.2020

Quelle: www.literaturmarkt.info